

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** 7 (1856)  
**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Litteratur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auf ihre Kosten und wie die Einheimischen auf ihrem Gottesacker.  
Zwei verschiedene F — Funds und Fattan. Wo zeigte sich mehr  
Humanität, mehr Christenliebe? — K . . . n.

---

## Litteratur.

Mit großem Vergnügen machen wir alle Singgesellschaften, besonders aber diejenigen auf dem Lande auf ein Liederwerk von J. H. Tschudi, Pfarrer in Glarus aufmerksam, das so eben die Presse verlassen hat und unter dem Titel „Alpina, Liederwahl für den gemischten Chor zur Förderung einfachen Volksgefanges“ in der Grubenmann'schen Buchhandlung in Chur zu haben ist; denn wir zweifeln keinen Augenblick, daß es den Sangliebenden äußerst willkommen sein wird, da es solchen Singstoff, welchem die gemischten Chorvereine bisher am meisten nachgefragt haben, reichlich enthält. Die hundert Lieder des 12 $\frac{1}{2}$  Bogen starken Büchleins hat der rühmlichst bekannte Herr Verfasser mit praktischem Geist und Sinn theils aus den Werken älterer vorzüglicher Gesangscomponisten z. B. eines H. G. Nägeli, C. M. v. Weber u. s. w., theils aus dem reichen Schatze unserer deutschen Volkslieder ausgelesen und mit einer Anzahl ganz neuer von verschiedenen Componisten vereinigt. Man findet in dem Büchlein religiöse Lieder allgemeinen und besondern Inhalts, so namentlich eine Anzahl Fest- und Grablieder, ferner Zeitlieder, Vaterlandslieder, Lieder der Geselligkeit, Freude u. s. w., die sich sämmtlich durch gute Poesie und herzliche, eindringliche Melodie auszeichnen und aus diesem Grunde besonders geeignet sind, die Freude am Gesange zu wecken, zu beleben und zu erhöhen. Die Lieder sind alle in Partitur, in Form des bekannten Zürcher'schen Synodalheftes gedruckt, daß Jeder das Ganze haben möge. Der vierstimmige Satz ist mit geringer Ausnahme so einfach und leicht, daß die Lieder auch von Solchen gebraucht werden können, deren Kräfte noch schwach sind, und die doch gerne singen. Das Büchlein ist bis auf ein paar unwesentliche Setzfehler, deren Verbesserung sich übrigens von selbst gibt, ganz correct, und Papier und äußere Ausstattung sind zu loben. Es wird daher diese „Liederwahl“ nochmals allen gemischten Gesangsvereinen auf's Wärmste empfohlen.

Für unsern Männerchor eignet sich auch das von demselben Pädagogen herausgegebene Liederbuch für den schweiz. Zofinger Verein. Es hat in 10 Jahren drei Auflagen erlebt.

Preis nur 1 Frk.

**Paul G. Kind:** das Büchlein von der Wohlthat des Kreuzes Christi herausgegeben zu Venedig 1543 von **Antonio Paleario**. S. XIV und 71. Chur und Leipzig bei Grubenmann 1856.

Dieses Büchlein ist die populäre Ausführung der christlichen Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben. Sein Verfasser ist **Antonio della Paglia**, geboren 1500, durchs Schwert hingerichtet 1567 „weil er an alle Irrthümer und Rezereien des Buches von der Wohlthat Christi glaubte.“ Als er das Büchlein schrieb, war er Professor in Siena: sein eifriges Studium des göttlichen Wortes und der Schrift der Reformation hatten ihn zur Herausgabe desselben veranlaßt. Nach seinem Märtyrertode wurde auch das Büchlein verfolgt; alle Exemplare, die man finden konnte, wurden verbrannt. So glaubte man es Jahrhunderte lang spurlos verschwunden: erst in neuester Zeit kam es in mehreren großen Bibliotheken wieder zum Vorschein.

Unter den mehrfachen deutschen Uebersetzungen desselben empfiehlt sich auch diejenige unseres Landsmannes **Hrn. Pfarrer P. Kind** in Mailand besonders durch die im Vorwort gegebenen Mittheilungen über des Verfassers Leben und durch die erläuternden Anmerkungen zum Texte.

## **Chronik des Monats Oktober.**

**Kirchliches.** Wie im Mai zu Chur und im August zu Klosters, so wurde zu Anfang Oktober in Jenins für die Gegenden Vorderprätigau und Herrschaft eine Jahresfeier des protestantisch kirchlichen Hilfsvereins abgehalten. Die Hh. Pfarrer **Dönz** und **Kloz** hielten die Vorträge. Die Collecte ergab Fr. 67. 34.

**Erziehungsrath.** Der Erziehungsrath hat für das Schullehrerseminar eine eigene Orgel anzuschaffen beschlossen.

**Armentwesen.** Am 13. Oktbr. hielt die Kantonalarmenkommission die 32. und wahrscheinlich letzte Inspektion in der Correktionsanstalt, früher zu Fürstenau, in den letzten Jahren zu Realta. Es war zugleich die letzte während der Direktion des Herrn **Oberst Scheren**, der seit Errichtung der Anstalt zu Fürstenau dieselbe unter den man-